



TIPPS des Bürgermeisters aus dem Neuköllner Veranstaltungskalender

TIPP!

„Magic Moments“ im Kulturstall Schloss Britz

noch bis zum 15. Juni 2019, tgl. 10 – 20 Uhr; Kulturstall Schloss Britz, Alt Britz

Leica M – das ist für alle Liebhaber der analogen Fotografie der Inbegriff einer „magischen“ Kamera, die seit Jahrzehnten für legendäre Bilder der Zeitgeschichte steht. Viele dieser Bilder und Exponate aus dem Hause Leica sind im Kulturstall zu sehen. Seit 60 Jahren ist Wetzlar, die Leica-Stadt, Partnerstadt von Neukölln.

TIPP!

City Movement - Von Menschen und Räumen

noch bis zum 19. Mai 2019; tgl. 10 – 20 Uhr; Galerie im Saalbau, Karl-Marx-Str. 141

Wie findet Bewegung von Körpern im Stadtraum statt? Ist Bewegung im urbanen Raum Freiheit, oder gibt es eine (un)willkürliche Choreographie? Mit der körperlichen Präsenz im Stadtraum beschäftigt sich die neue Ausstellung in der Galerie im Saalbau.

TIPP!

Best of Poetry Slam im Heimathafen

Nächster Termin: 19. Juni 2019, 20 Uhr; Heimathafen, Karl-Marx-Straße 141 (U-Bhf. Karl-Marx-Straße)

Wer ihn noch nicht gesehen – oder besser: gehört – hat, sollte hin: Regelmäßig treffen sich die besten Poetry Slammerinnen und Slammer der ganzen Republik in Neukölln. Rasant, höchst unterhaltsam, kurzweilig – und absolut empfehlenswert.

Kontakt und Impressum

| | | |
|-----------------------------|---------------------|--|
| V.i.S.d.P. | Postanschrift: | Telefon: (030) 90239 2300 |
| Martin Hikel | Karl-Marx-Straße 83 | Mail: bzbm@bezirksamt-neukoelln.de |
| Bezirksbürgermeister | 12040 Berlin | |

Auf Facebook führe ich ein **Online-Tagebuch**, das Sie auch ohne Anmeldung ansehen können: www.facebook.com/martinhikelBzBmNK/

Den Rathausbrief abonnieren: Einfach Mail an rathausbrief@bezirksamt-neukoelln.de schicken!



RATHAUSBRIEF
des Bezirksbürgermeisters
von Neukölln
Martin Hikel



Liebe Neuköllnerinnen und Neuköllner,

noch nie zuvor hat Neukölln soviel Geld investieren können: 77 Millionen Euro wollen wir in 2019 alleine für die Sanierung und den Neubau von Schulen, Kitas, Jugendzentren und Senioreneinrichtungen investieren. Hinzu kommen viele Straßenbauprojekte, von der Asphaltierung der Donaustraße über den Neubau eines geschützten Fahrradstreifens an der Karl-Marx-Straße bis hin zu vielen kleinen Maßnahmen wie barrierefreie Übergänge an Kreuzungen. Alleine für die Sanierung und den Neubau unserer Spielplätze wollen wir dieses Jahr 2,8 Millionen Euro ausgeben. Das alles sind Investitionen in die Zukunft unseres Bezirkes.

Ich will, dass Neukölln noch lebenswerter wird für alle, die hier leben oder hier leben möchten, und danach richten sich auch unsere Investitionen. Doch wo viel gebaut wird, passieren auch Fehler. Der Neubau unserer Seniorenfreizeiteinrichtung in Rudow verzögert sich, weil die Baufirmen Fehler beim Bodeneinbau gemacht haben. Wir setzen alles daran, dass die Freizeiteinrichtung noch in diesem Sommer fertig wird. Und sich die Investitionen des Bezirks dann auch für die Rudower Seniorinnen und Senioren auszahlen.

Ihr

Martin Hikel



„Schön wie wir – für ein lebenswertes Neukölln“ – so heißt unsere Bewegung für weniger Müll und mehr Lebensqualität, die ich zum Frühlingsanfang im Rathaus vorgestellt habe. Mit Kindern und Nachbarn veranstalten wir Putzaktionen, mit Gastronomen vermeiden wir Müll durch Mehrwegbecher und neue Kiezhausmeister werden in den nächsten Wochen und Monaten Sperrmüllfeste organisieren. Neukölln kann so schön sein – besonders, wenn wir alle mehr dafür tun. Deshalb mein Appell: Machen Sie mit, lassen Sie uns gemeinsam Neukölln schöner machen! Infos und Aktionen: www.schoen-wie-wir.de.

Aktuelle Entwicklungen im Bezirk

■ Neukölln kämpft gegen die Verwahrlosung

Lastenräder für ein sauberes Neukölln



Seit dem 1. März können Sie sich ein Lastenrad ausleihen, um ihren Sperrmüll zur BSR zu bringen. Wer kein Auto hat kann so trotzdem richtig entsorgen, was nicht mehr gebraucht wird. Das Bezirksamt hat im Rahmen der Bewegung „Schön wie wir – für ein lebenswertes Neukölln“ insgesamt sieben Lastenräder (meist mit Elektroantrieb) gekauft, die auch für Transporte im Bezirksamt oder für Putzaktionen in den Kiezen genutzt werden können. Denn ich will, dass alle mit anpacken für ein schönes Neukölln. Die Räder habe ich gemeinsam mit Senatorin Ramona Pop vorgestellt. Ausgeliehen werden können die Räder in der Lahnstraße, Anfragen über www.schoen-wie-wir.de.

■ Neukölln baut Bildung

Neubauten und Sanierungen an 46 Schulen in Neukölln



Gerade als Lehrer weiß ich, wie wichtig eine gute Infrastruktur für gute Bildungserfolge ist. Nur wenn das Umfeld stimmt, können sich Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler auf das Lernen konzentrieren. Unsere Bauplanungen in diesem Jahr belegen, dass für das Bezirksamt gute Bildung ganz oben steht. An 46 von 59 Schulen finden in diesem Jahr Sanierungen statt – von neuen Sanitäranlagen über neue Fenster, der Sanierung von Turnhallen bis hin zu neuen Mensen. Neu gebaut wird gerade die Leonardo-da-Vinci-Schule in Buckow, die riesige Baustelle ist beeindruckend. Und in Rudow wird noch in diesem Jahr endlich mit dem Neubau der Clay-Schule begonnen.

■ Neukölln ist gleichberechtigt

100 Jahre Frauenwahlrecht - Konzert in der Gropiusstadt



Am 19. Januar war ein ganz besonderes Jubiläum: Der 100. Jahrestag der ersten Wahl in Deutschland, an der Frauen teilnehmen durften. Zu diesem besonderen Anlass habe ich Neuköllner Mädchen und Frauen zu einem Hip-Hop-Konzert unter dem Motto „Frauen-Power“ ins Gemeinschaftshaus Gropiusstadt eingeladen. Die insgesamt 200 Gäste haben ein tolles Konzert von drei jungen Musikerinnen erlebt. Auch wenn Frauen beispielsweise noch immer weniger verdienen als Männer und der Weg zu wirklicher Gleichberechtigung noch lang ist: Die jungen Neuköllnerinnen sind stark, davon habe ich mich bei dem Konzert überzeugt. Und das macht Mut für die Zukunft.

■ Neukölln kennt keine Grenzen

Enge Kooperation mit der Gemeinde Schönefeld vereinbart

Ganz Berlin wächst, und Neukölln ist da keine Ausnahme. Aber auch das Umland wächst, besonders die Gemeinde Schönefeld im Süden unseres Bezirks. Bis 2030 verdreifacht sich die Einwohnerzahl in Schönefeld auf 43.000 Menschen. Das bedeutet neue Nachbarschaften, aber auch mehr Verkehr durch mehr Pendler. Auch deshalb ist die Verlängerung der U7 bis nach Schönefeld und zum BER so wichtig. Mit dem Bürgermeister von Schönefeld, Dr. Udo Haase, haben wir nun eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Unsere Verkehrs- und Ordnungsämter werden enger zusammenarbeiten, über die Landesgrenze hinweg.



■ Neukölln kann Integration

Jobmesse für Geflüchtete im Estrel

Wer ein selbstbestimmtes Leben führen will, braucht Arbeit. Ende Januar fand deshalb im Estrel die größte Jobmesse für Geflüchtete in Deutschland statt. Mehr als 4.000 Menschen sind gekommen, um einen Arbeitsplatz oder eine Ausbildung zu finden und mit Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen. Angeboten wurden 3.500 Jobs von Neuköllner Betrieben bis hin zu internationalen Unternehmen. Unser Leitsatz in Neukölln heißt „Integration durch Normalität“. Die Jobmesse ist ein Beispiel dafür, wie das ganz konkret und erfolgreich funktioniert: Geflüchtete suchen Arbeit, Unternehmen suchen Fachkräfte. Also bringen wir beide zusammen.



■ Neukölln hat tierischen Zuwachs

Zwei neue Haflinger auf Schloss Britz übergeben

Harina und Nilo: Das sind die beiden neuen Pferde auf dem Gutshof Britz, die ich kürzlich als neue Neuköllner begrüßen durfte. Sie erfreuen dort alle Besucher und ganz besonders die vielen Kinder aus Kitas und Schulen, die den Kontakt mit den Tieren auf dem Gutshof lieben und auf den Tieren reiten können. Eine besondere Attraktion ist das Fohlen von Harina, das noch bis Mai auf dem Gutshof bei seiner Mutter bleiben wird. Die Lisa-Tetzner-Schule hat für Nilo eine Patenschaft übernommen, und auch Harina hat bereits Paten. Der Ankauf der Pferde wurde durch die Freunde und Förderer von Schloß Britz e.V. ermöglicht.

